

Als letztes Werk unserer Frühjahrserscheinungen wird am 19. Mai ausgegeben:

Hermann Ullmann

Das neunzehnte Jahrhundert

Volk gegen Masse im Kampf um die Gestalt Europas

280 Seiten mit einer Zeittafel Geheftet 4.20, Leinen 5.80

Kein Zeitalter bietet der gegenwärtigen Geschichtsbetrachtung ein gleich dankbares Feld wie das 19. Jahrhundert. Der Zeitraum vom Zerfall der alten europäischen Staatenordnung bis zum Siege der neuen völkischen Bewegung ist die Epoche eines großen Überganges, in dem sich die weltgeschichtlichen Entscheidungen eines neuen Säkulums vorbereiten.

Hermann Ullmann zeigt mit sicherer Hand die entscheidenden Entwicklungslinien auf. Ausgehend von den geistigen Voraussetzungen der Französischen Revolution, folgt er in wissenschaftlich fundierter, flüssiger Darstellung den geschichtlichen Vorgängen, angefangen von den Ereignissen der Revolutionszeit und der sich in Deutschland mit Stein und Scharnhorst vorbereitenden völkischen Gegenbewegung bis zur Zeit des Weltkrieges und der deutschen Erneuerung. Er versteht es dabei, die verwirrende Fülle der Einzelheiten von großen Blickpunkten her zu ordnen und in einen gesamteuropäischen Zusammenhang zu stellen. Die Kapitel, in denen er die staatlichen und völkischen Lebensbedingungen der einzelnen europäischen Staaten gegenüberstellt, sind von zwingender Überzeugungskraft.

Mit besonderer Eindringlichkeit geht Ullmann dabei der Frage nach, was als wichtigste am Ausgang des Jahrhunderts steht: der Auseinandersetzung der neu entstandenen Massen mit den völkischen Überlieferungskräften und der Umformung des alten Obrigkeitsstaates zum werdenden Volksstaat. Aus der unerhörten Entfesselung aller Kräfte, wie sie das 19. Jahrhundert zeitigte, sieht er als die größte geschichtliche Aufgabe entstehen, die uns heute bewegt, daß aus Masse wieder wahrhaft Volk werde.

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG JENA